

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 119. Freitag, den 29. April, 1825.

## Universitätsnachrichten.

Am 22. April vertheidigte der Herr Bacc. med. Gustav Friedrich Bruner, aus Dresden, seine medicinisch-chirurgische Inaugural-Dissertation de polypis in cavo narium obviis, adjecta morbi historia et cadaveris sectione, welche in der Staritz'schen Universitätsbuchdruckerei auf 41 S. 4. gedruckt erschienen, und den Herren Doctoren und Professoren hiesiger Universität, Carl August Kuhl und Christian Adolph Wendler, wie auch dem practizirenden Arzt, Herrn D. August Ernst Jphosen, zu Dresden, dedicirt ist. Der Herr Verfasser hatte den Herrn M. Kleinert, den Herrn D. Gänther und Herrn Prof. Wendler zu Opponenten, und wurde nach bestandnem Kampfe mit der medicinischen und chirurgischen Doctorwürde gekrönt. Der Herr D. und Prof. Kühn hatte zu dieser Feierlichkeit durch den vierten Abschnitt seiner Abhandlung: censura medicorum lexicorum recentium, eingeladen.

## Amtswechsel bei der Universität.

(Eingesandt.)

Am 23. April, dem Georgiustage, war bei hiesiger Academie der gewöhnliche halbjährige Rectoratswechsel, und es legte dieses mit vielem Ruhme und zu immer währendem An-

denken für das verflossene Winterhalbjahr geführte Amt nieder

Herr D. Johann Gottfried Müller, l. sächs. Oberhofgerichtsrath, ordentl. Prof. des röm. Rechts, der Juristen-Facultät Beisitzer, Senior der polenschen Nation, auch Deputirter der Akademie für das vereinigte Criminal- und Polizeiamt der Stadt Leipzig,

welcher während seiner Amtsführung 147 neue Bürger in die akademische Matrikel eingezeichnet hatte. Nur Einen Verlust hatte die Akademie durch das Ableben des Herrn Professors Mollweide erlitten und zu beklagen. Dagegen waren mehrere offene Lehrstühle besetzt und sogar neue errichtet worden.

So rückte in die 5te juristische Professur des vaterländischen Rechts und zur Assessur in der Juristenfacultät ein, der

Herr Oberhofgerichtsrath D. und Prof.

Carl Friedr. Christian Wenz;

und das von demselben niedergelegte Syndikat beim Conc. acad. perpetuo wurde dem

Hrn. Fin.-Proc. D. E. Adolph Küling übertragen; in die vierte medicinische Professur der Chirurgie, nebst Assessur in der medicinischen Facultät, trat ein, nach vorgängiger Disputation pro loco,

Herr D. Carl August Kuhl, chirurgischer Demonstrator im klinischen Institut und Stadtwundarzt.